

Inhalt

1. Teil

Der erste Alterspräsident: ein Engländer!	10
Auswirkungen der Französischen Revolution	13
Als die Wasserleitungen verbrannten: Der 5. Mai 1842	15
Der Weg des großen Brandes	17
Die Sprengung des alten Rathauses	18
Die Schrecken der guten alten Zeit	20
Wochenbettfieber, Pest und Cholera	20
Das Kollegium regierte Hamburg	22
Die Opposition gegen den alten Rat	23
Die Patriotische Gesellschaft – ein »Vorparlament«	23
Nicht durch Geburt oder Bestallung	26
Der politische Reformator Christian Fr. Wurm	28
Wurms »Wort an meine Mitbürger!«	29
Die Hamburger Konstituante	31
Hebt die Freiheit aus dem Staub der Archive	32
Das Haus an der Trostbrücke	33
Sollte Hamburg preußisch werden?	33
Der Zollanschlußvertrag	35
Aus der Asche wuchs ein schöneres Hamburg	37
Charakterköpfe aus der hamburgischen Bürgerschaft	38
Der steile Weg des Robert M. Sloman	39
Das erste Trockendock	41
Hutmacher, Segelschiffsreeder und Abgeordneter	42
Kauri-Muscheln besser als Kanonen	47

Adolph Woermanns Kaffee: 5 000 Mark je Tasse	49
Die Godeffroys und ihr Kapitän	52
Die Spätblüte der stählernen Großsegler	56
Von der »Lady of the Lake« zur »Hammonia«	59
Das Werk Albert Ballins	60
Ein heldenhafter Arzt	63
Erste Vorkämpfer der Arbeiter	64
Auch Heines Verleger Campe war MdB	66
Der Antisemit Marr	67
Wolffson, Rießer und Rée	67
Neue Wahlrechtsreformen	70
Wachsende Selbstsicherheit	72
Anfänge der Arbeiterbewegung in Hamburg	73
Der Einfluß Ferdinand Lassalles	75
Auf- und Ausbau des Freihafens	79
August Bebels und Otto Stoltens Weg ins Parlament	81
Gefälschte Wählerlisten	83
Lärm- und Störtrupps	83
Und dennoch: Sieg!	84
Der Bericht des Wachtmeisters Sackmann	85
Rückfall in das Klassenwahlrecht	89
Petersen, Braband und Stoltens	91

2. Teil

Ich erlebe die Würde des Staates	97
Steckrüben und Papiersohlen	99
November 1918	101
Mißglückte »Bürgerschaft« der Schüler	103
Die verfassunggebende Bürgerschaft 1919	105
Das »dicke Ende« der Kriegsfolgen	108
Nach der Währungsreform	109
Gefährdete Jugend nach 1919	110
Auf der Pressetribüne der Bürgerschaft	112
Unter der Fuchtel Curt Platens	115
Bürgerschaft im Zweifrontenkrieg	116

Opposition vor leerem Plenum	118
Als Benjamin in der Bürgerschaft	119
Parlamentarisches Lehigh	122
Christian Koch und Carl Hey	123
Der Kampf um Carl Cohn	125
Präsident Rudolf Roß	126
Ein großer Kulturpolitiker	128
Mein Ausscheiden	130
Die Minorität der Verfassungstreuen	131
Die Demokratie im Exil	132
Aus einem Bericht von Walter Schmedemann	135
Sie hektographierten die Wahrheit	138
Die wiederhergestellte Bürgerschaft	140
Die erste Landtagswahl	141
Sir Vaughan Berry	142
Die SPD-Fraktion im Kaisersaal	143
Historischer Bericht der SPD-Fraktion	146
Erich Klabunde sprach für Hamburg	147
Adolph Schönfelder, der Vater des Parlaments	151

3. Teil

Adolph Schönfelder: <i>Ein Leben für Hamburg</i>	159
Evakuiert im Kinderwagen	162
Wie sah es damals in Hamburg aus? (1875)	163
Die Stadt der 400 000	165
Grillen sangen und Lerchen stiegen	166
Ich war ein guter Schüler	168
Zum erstenmal im Thalia-Theater	171
Als Zimmermann am Bau	174
Der lange Arbeitstag	175
Constabler waren Säulen des Staates	176
Die politischen Anfänge	179
Schule der Gewerkschaften	181
Die Wahlrechtsverschlechterung	184
August Bebel und Otto Stolten in Schönfelders Sicht	187

Beginn der parlamentarischen Laufbahn	190
Wahl in den Senat	192
Die politische Situation	193
Arbeitslosigkeit und Hunger	195
Der Kapp-Putsch	197
»Polizeiherr« in Hamburg	201
Ich will kein Faustrecht in Hamburg	204
Die staatstreuen Arbeiter	206
Die Idee Großhamburg	208
Zinn: Dichter und Staatsmann	210
Erinnerungen eines Uralters	213
Carl Petersen und Schönfelder	214
Die ersten Nazis in der Bürgerschaft	218
4 Millionen Arbeitslose	219
Obstruktion im Parlament	222
Die Demokratie läutet ihren Untergang ein	225
Mutige Worte	226
Das Ende des demokratischen Senats	229
Die Verhaftung	232
Schutzhäftling Schönfelder wird entlassen	236
Nach der Kapitulation	239
Wieder in der Verantwortung	242
Die »ernannte Bürgerschaft«	245
Die Gewerkschaften kommen wieder	248
Die erste gewählte Bürgerschaft	250
Eine Sisypusarbeit beginnt	255
Vizepräsident im Parlamentarischen Rat (Bonn)	259
Schönfelder für Schwarz-Rot-Gold	261
Der Zimmermann als Förderer des Theaters	263
Der Abschied	267

Ausklang

Die Ehrung eines großen Bürgers

Präsident Herbert Dau würdigt Leben und Verdienste
seines Vorgängers